

# SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

*HIDE-AWAY  
IM SCHNEE*

*Zu Gast in einem  
Baumhaus*

**LICHT**  
NEUE LEUCHTEN,  
DIE STIMMUNG  
MACHEN

**ADVENT**  
KREATIVE  
KRÄNZE,  
DEKO  
AUS DER  
NATUR

## DAS WIRD EIN FEST!

*Fröhlich Weihnachten feiern  
mit allem, was dazugehört*

★  
**GESCHENKE  
FÜR ALLE:**  
IDEEN FÜR JEDEN  
GESCHMACK





140

**UNTERWEGS**

Um ein Baumhaus erweitert: das „Briol“ in Südtirol



88

**WOHNEN**

Schick modernisiert: Familie Skarupa in ihrer Scheune



107

**STYLING**

Wir zeigen die besten Kniffe fürs Falten von Weihnachtsdeko

116

**DESIGN**

Bringen Licht & Farbe ins Leben: die neuen Leuchten



**STYLING**

**104 WANDFARBE DES MONATS**

Sanft und einladend: pudriges Rosenquarz von hell bis dunkel

**106 HEISSER TIPP**

Wärmt von innen, streichelt die Seele, schmeichelt den Augen: guter Tee aus einer hübschen Kanne

**107 EINMAL FALTEN, SCHNEIDEN, KLEBEN, BITTE!**

Weihnachtsdeko aus Papier liegt voll im Trend. Die schönsten Formen und Ideen – und viele hilfreiche Tricks zum Selbermachen

**114 ADIEU, TRISTESSE**  
Neues aus der SCHÖNER WOHNEN-Kollektion

**DESIGN**

**116 DAS SIND DIE NEUEN LEUCHTEN**

Machen gutes Licht und stecken voller innovativer Technik: die Stars der Saison

**GARTEN**

**124 LUST AUF EINE RUNDE ADVENT?**

Es muss nicht immer der klassische Adventskranz sein! Ideen mit Blüten, Gräsern, Holz und Sternen

**UNTERWEGS**

**131 LIFESTYLE-MAGAZIN**  
Reisetipps, News, Trends, Genuss

**140 REFUGIUM IM SCHNEE**  
Neues vom legendären Hotel „Briol“ in Südtirol

**IN JEDEM HEFT**

- 8 Teamwork
- 10 SCHÖNER WOHNEN Digital
- 151 Shopping
- 160 Leserbrief
- 164 Impressum
- 165 Vorschau
- 166 Kolumne

# SCHÖN, DIESE SCHEUNE

2.  
PLATZ



**HEIMSPIEL** Carolin Skarupa stammt aus dem Ort, in dem sie nun mit ihrem Mann Ben und Sohn Leo eine Scheune zum Traumhaus umbaute – zu sehen auch auf Instagram unter @die.sandsteinscheune

*Mit viel Leidenschaft machte eine Familie aus der Oberpfalz eine alte Scheune zum Traum-Domizil. Platz zwei unseres Modernisierungswettbewerbs*

FOTOS *Sabine Bungert* TEXT *Johannes Hünig*

## WIEDERBELEBT

Die Sandsteinscheune von 1843 stand lange leer. Die neuen Eigentümer legten das alte Tor frei und bauten denkmalgerechte Fenster ein, die sie mit blaugrauer Leinölfarbe strichen





**Meisterlich** Wie viel Arbeit und Hirnschmalz in dem Umbau steckt, ahnt man auf den ersten Blick kaum – so stimmig fügen sich im Innern des Gebäudes Alt und Neu zusammen. Das Ziel der Bauherren: alte Substanz erhalten und mit dezidiert modernen Materialien ergänzen, so wie hier im Erdgeschoss mit seinem Betonboden

**E**in Café! Oder vielleicht eine Werkstatt? Vorschläge, was man mit der denkmalgeschützten Sandsteinscheune anstellen könnte, hatten die Verkäufer genug – nur „Wohnen“ war nicht darunter. Dann kamen Ben und Carolin Skarupa. Als die beiden das alte Gemäuer im Oberpfälzer Städtchen Kemnath angeboten bekamen, sahen sie dort gleich die Chance auf ein Projekt. „Uns war klar: Das kann ein Wohnhaus werden“, erzählt Carolin. Dass andere diese Möglichkeit nicht gleich sahen, überrascht kaum. Die 1843 erbaute Scheune war im Laufe der Jahre immer wieder umgebaut worden, stand noch voller Gerätschaften und fristete überhaupt ein eher unauffälliges Dasein. „Doch wir trauten uns das zu“, sagt Ben. „Wir kommen beide vom Land, sind handwerklich fit und haben schon bei einigen Renovierungen mit angepackt.“

Einen Architekten brauchten sie zwar für die Bauanträge, allein schon weil die Denkmalbehörde das wünschte. Die Bauleitung übernahmen die beiden aber

selbst – und planten abende- und nächtelang jedes Detail. Denn mit einer Standard-Modernisierung war es hier nicht getan. Da mussten Böden neu aufgebaut, alte Dielen gereinigt, neue Wände gestellt und Details wie das alte Rundbogentor freigelegt werden, vieles davon in Eigenleistung. Und natürlich stellte der Denkmalschutz seine Anforderungen. Die aber hätten die beiden ohnehin erfüllt. „Für uns war klar, dass das Haus authentische Holzfenster braucht“, erzählt Caroline. „Und wo es ging, wollten wir die Patina erhalten – die Dielen etwa haben wir bewusst nicht abgeschliffen.“

Bauherren wie die Skarupas können sich engagierte Denkmalschützer also nur wünschen, und nicht nur die. Junge Familien, die alte Bausubstanz in der Ortsmitte zu neuem Leben erwecken, statt in den Neubaugürteln drum herum neu zu bauen, tun Städten und Dörfern gut. „Es ist traurig, großartige alte Häuser zu sehen, die einfach leer stehen“, sagt Ben. Umso schöner, dass die beiden nun mit bestem Beispiel vorangehen. ●



**1 Stufenweise** Im Erdgeschoss gliedert ein Höhenversatz den Raum: Eine hell gespachtelte Betontreppe führt hinab zur Sofaecke am historischen Rundbogen **2 Warm und wohlig** Der gemauerte Grundofen sorgt im Winter von morgens bis abends für behagliche Wärme. Er ergänzt die Luftwärmepumpe mit Wand- und Fußbodenheizung **3 Naturnah** Helle Wände, Textilien in Naturtönen und viel altes Holz fügen sich zu einem angenehm ruhigen Bild



**NETTE NISCHE** Die Küche mit kleinem Sitzplatz setzt einen modernen Kontrast zu Holzdecke und Ziegelwand



**TRAGWERK** Die Dielen und Balken, hier in der Klavierecke, wurden mit Hochdruckreiniger und Bürste aufgearbeitet



**1 Stille Kammer** Zeitgemäßes Grundrissprinzip: Die privaten Rückzugsräume im ersten Stock sind kompakt geschnitten, das offene Erdgeschoss ist umso großzügiger **2 Ausguck** Die Sitzcke am Ende des Flurs öffnet sich mit dessen sichtbarem Tragwerk als Galerie zum Essbereich darunter – ein Lieblingsplatz der Bauherren **3 Blaues Wunder** Die Innenwände sind durchgängig mit Kalkputz versehen, der die Wände atmen lässt – auch hier im Badezimmer



## DATEN UND FAKTEN

**Standort** Kemnath (Oberpfalz)  
**Bewohner** Carolin Skarupa (38, Grafikdesignerin), ihr Mann Ben (39, Einkaufsleiter) und Sohn Leo (6)  
**Hautyp** Historische Scheune  
**Baujahr** 1843  
**Umbau** 2019–2021  
**Wohnfläche** 220 m<sup>2</sup>  
**Grundstück** 450 m<sup>2</sup>  
**Bestandskosten** 50 000 Euro  
**Umbaukosten** 600 000 Euro

## DER UMBAU

Bevor es losging, musste die alte Sandsteinscheune entrümpelt und entkernt werden. Frühere Veränderungen machten die Bauherren rückgängig und legten den großen Rundbogen frei. Sanitär, Elektrik, Dach und Fenster wurden erneuert, die Sandsteinwände mit Ytong von innen

gedämmt, eine Wand- und Fußbodenheizung mit Luft-Wärme-Pumpe eingebaut. Der Wohnbereich erhielt eine gegossene Treppe aus Sichtbeton, ein Grundofen sorgt für Wärme.

## DREI FRAGEN AN DIE BAUHERREN

### Worüber sind Sie besonders glücklich?

Das Haus hat viele schöne Sichtachsen: quer durchs Erdgeschoss, von der Galerie, durch den großen Rundbogen ins Grün. Besonders gern sitzen wir auf den Sesseln vor dem offenen Fachwerk im Obergeschoss.

**Und was ging schief?** Die Betonstufen im Wohnzimmer sollten als Sichtbeton gegossen werden – als wir sie ausschalten, kam rauer Beton mit lauter Einschlüssen zum Vorschein. Also mussten wir alles selbst glattspachteln.

### Ihr Rat an andere Bauherren?

Hartnäckig bleiben! Manche Handwerker kennen nur das Übliche und

weigern sich erst mal, es so zu machen, wie man es sich wünscht. Wir mussten zum Beispiel Überzeugungsarbeit leisten, dass wir keine Fliesenschiene verbauen und die Dielen nicht lackieren, sondern laugen und ölen wollten.

## DAS SAGT DIE JURY

Einen günstigen Bestandsbau kaufen und mit dem, was man dabei spart, einen Traum-Umbau ohne Kompromisse verwirklichen: Das ist ein smartes Konzept. Familie Skarupa zeigt, wie man's macht – und nebenbei einem denkmalgeschützten Kulturgut ein zweites Leben als großzügiges, wohngesundes Familiendomizil schenkt. Bitte mehr davon!

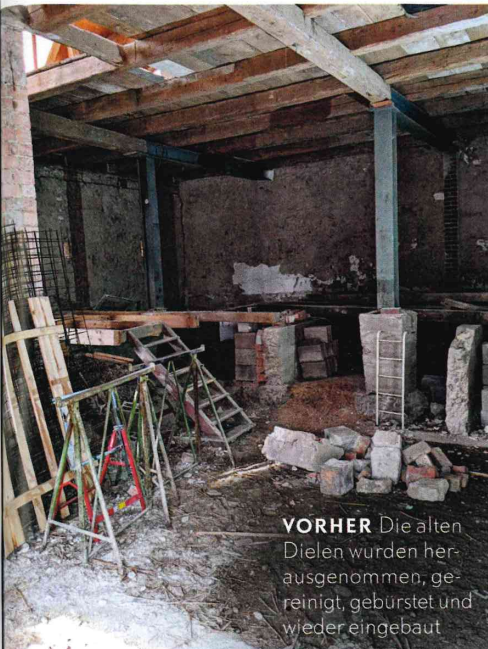
Die Jury: Michael Ost (BHW BauSparkasse), Christina Gath, Judith Schüller und Johannes Hünig (alle SCHÖNER WOHNEN).

**Den 1. Platz zeigen wir in unserer Januar-Ausgabe.**

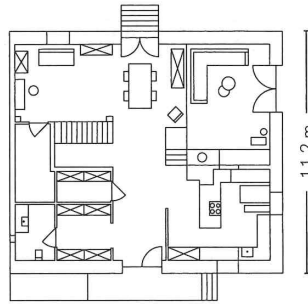


Villeroy & Boch  
1748

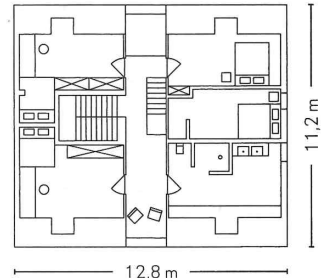
Glücklich  
schenken



**VORHER** Die alten Dielen wurden herausgenommen, gereinigt, gebürstet und wieder eingebaut



**ERDGESCHOSS**



**OBERGESCHOSS**

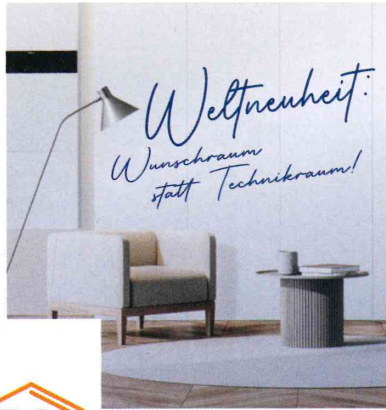
**DIE GRUNDRISS** Im Erdgeschoss gruppieren sich Küche, Essplatz und die abgesenkte Sofaecke mit Kamin als halb offene Nischen um die Treppe. Im Obergeschoss liegen vier annähernd gleich große Räume und ein zentraler Flur, der als offene Galerie über dem Esstisch endet und Platz für eine Sitzecke bietet



Jetzt den QR-Code scannen und auf [schoener-wohnen.de](http://schoener-wohnen.de) weitere Infos, Fotos und Videos zu unserem Wettbewerb erhalten



*Heute schon  
Unabhängigkeit  
genießen!*



*Weltneuheit:  
Wunschraum  
statt Technikraum!*



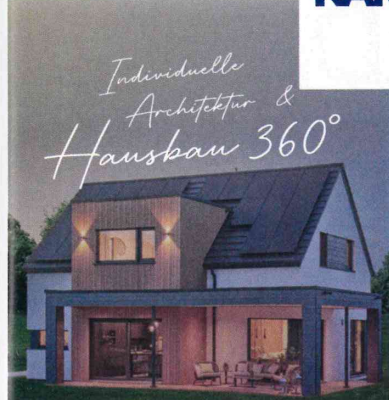
## WIR BAUEN IHR ZUHAUSE

**INDIVIDUELL · NACHHALTIG · ENERGIEEFFIZIENT**

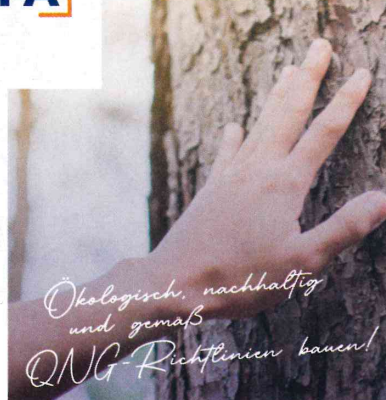
Mit uns bauen Sie mit Holz – dem besten Baumaterial der Natur. Sie machen sich unabhängig von steigenden Energiekosten und werden zum energetischen Selbstversorger. Sie profitieren von höchster staatlicher Förderung und attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten.

**INFORMIEREN SIE SICH**

[www.kampa.de](http://www.kampa.de)



*Individuelle  
Architektur &  
Hausbau 360°*



*Ökologisch, nachhaltig  
und gemäß  
QNG-Richtlinien bauen!*

